

Cens. 13634.

Festlied

zum

Stiftungstage

der

Weissensteinschen freiwilligen Feuerwehr

am 20 Juli 1891.



Gewidmet zum Andenken an seine lieben Kameraden
der Steiger Kolonne.
G. Kesser.

Tartu Ülikooli Raamatukogu
ARHIIVKOGU

6 576 97784

№ 1081. 1891

Festlich

zum

Stiftungstage

der

Freiwilligen Feuerwehren

Дозволено Пензурою Дерптъ, 19. Юля 1891 г

am 20 Juli 1891.



Gewährt zum Andenken an seine lieben Kameraden
der Steiger Kolonne,
E. Seiler.

Титу Юлкоолі Рааматкоору
ARHIVKOGU

Zwölf Monde sind wieder entschwunden,

Ihr Steiger, Kam'raden, so lieb,
Da sassen wir fröhlich beisammen
Und hatten einander so lieb.

„O möcht' es doch immer so bleiben!“
Hat damals der Steiger gemeint,
Und Heil uns! — es ist so geblieben
Wir sehn uns auf's neue vereint.

Und hat sich auch manches geändert
Im wechselnden Zeitengebraus,
So löschste die Zeit die Kameradschaft
Und unsere Liebe nicht aus

Kameraden! stosst an mit den Glaesern,
Das Schönste von allen — es blieb,
Wir sitzen ja fröhlich beisammen,
Und haben einander so lieb.

Noch liegen die Tage der Zukunft
Von nächtlichem Dunkel umringt.
Wer weiss, ob sie Leid oder Wonne
Ob Schmerz oder Freude uns bringt?

Doch eines wird sicher uns bleiben
Im stürmischen Wechsel der Zeit,
Wir werden uns wiedersehen
So fröhlich und munter wie heut.

Zwölf Monde sind wieder entschwunden,

Ihr Steiger, Kam'raden, so lieb,
Da sassen wir fröhlich beisammen
Und hatten einander so lieb.

„O möcht' es doch immer so bleiben!“

Hat damals der Steiger gemeint,
Und Heil uns! — es ist so geblieben
Wir sehn uns auf's neue vereint.

Und hat sich auch manches geändert
Im wechselnden Zeitengebrauch,
So löschste die Zeit die Kameradschaft
Und unsere Liebe nicht aus

Kameraden! stosst an mit den Glaesern,
Das Schönste von allen — es blieb,
Wir sitzen ja fröhlich beisammen,
Und haben einander so lieb.

Noch liegen die Tage der Zukunft
Von nächtlichem Dunkel umringt.
Wer weiss, ob sie Leid oder Wonne
Ob Schmerz oder Freude uns bringt?

Doch eines wird sicher uns bleiben
Im stürmischen Wechsel der Zeit,
Wir werden uns wiedersehen
So fröhlich und munter wie heut.

Festged

zum

Stiftungstage

der

Freiwilligen

Дозволено Цензурою Дерпта, 19. Юля 1891 г

am 20 Juli 1891.



Gewidmet zum Andenken an eine lieben Kameraden
der Steiger Kolonne.
E. Jäger.

ARNHOLKOU

Taru Ülikooli Raamatukogu

Mel.: Hoh von Olymp

Bei vollen Fässern sammeln wir uns wieder,
Uns winket freundlich der Pokal;
Auf, saugt und löscht, ihr wackern nassen Brüder!
Heut sind wir Löscher allzumal.
:: Löscht Kameraden, doch löscht mit Verstand,
Sonst folgt aufs Löschen gewiss erst der Brand! — ::

Ia, Freunde, dieses Nass mit goldnem Scheine,
Es strömt euch zu und füllt den Schlauch,
Und werden wacklich euch dann auch die Beine,
Und brennt das Oberstübchen auch:
:: 's hat nicht zu sagen, nicht fürchtet den Brand, —
Ist doch die Löschmannschaft gleich bei der Hand! ::

Wir sind doch wahrlich ganz verdrehte Leute
Bei uns geht's immer Pump auf Pump
Und dabei kommt doch Keiner in die Kreide
Bei unserm Wirth und wird zum Lump!
:: Löschet und pumpet, so lang' es noch geht, —
Löschet, weil wir leben, — im Tod ist's zu spät! ::

Und wie auch stets der Wechsel, sei der Zeiten,
Wir fragen nicht, ob Nacht, ob Tag;
Thut Rickberg, nur die Feuerglocke läuten,
Dann geht es fort beim ersten Schlag!
:: Auf denn, ihr Steiger, das Sturmfaß geleert,
Weil erst im Dampf sich die Mannschaft bewährt ::

